Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Aufruf um Kleider!

Rosthern, Sask., 5. Okt.

Wie wohl allgemein bekannt, sind etwa 2,200 Immigranten von Rußland in Canada angekommen. Weitere 600 bis 700 erwarten wir noch von Deutschland bis zum Winter. Wir hatten ja Kleider gekauft und diese sind auch verteilt worden, meistens an die dritte Gruppe und an die, die auf dem Lochfelde bleiben mußten. Nun steht aber der Winter vor der Tür und es fehlt an Kleidern besonders an warmen Unterkleidern für Männer, Frauen und Kinder; auch an Ueberröcken ist großer Mangel. Die Immigranten möchten von ihrer Schuld so vielwie möglich abzahlen, und wir möchten ihnen gerne helfen, daß sie für Kleider nicht zu viel Unkosten machen sollten.

Aus diesem Grunde ergeht nun dieser Aufruf. Wir wurden dazu ermutigt durch Anfragen von Nähvereinen und einzelnen Personen.

Zur Erklärung möchte ich weiter sagen, daß in der Rosthern Gegend etwa 1100 Personen untergebracht sind, in Manitoba etwa 150, Herbert etwa 450, Drake etwa 110, und Alberta 90. Um nun Frachtkosten zu sparen, möchten wir anregen, daß, wo Kreise oder Einzelpersonen sind, die Kleider spenden möchten, diese uns benachrichtigen möchten, was für Kleider sie haben und wie viel von jeder Sorte haben, sodaß wir schreiben könnten, wohin diese Kleider gesandt werden könnten. Wir werden eine Niederlage haben in Rosthern, Drake, Herbert, Didsbury, Altona, Man., und eine in Steinbach, Man.

Weiter möchte ich erwähnen, daß unser Zollmeister mir sagt, daß alle Kleider, die für diesen Zweck gespendet werden, zollfrei sind. Man muß nur bei neuen Kleidern hier ein entsprechendes Affidavit unterschreiben, daß die Kleider als Liebesgaben gegeben sind und kostenlos verteilt werden sollen.

In der Hoffnung, daß es viele möglich machen können, Kleider zu senden, zeichnet mit brüderlichem Gruß:

David Toews, Vorsitzer.

Töchterchen der Familie A. Keil aß Giftgift und starb.

Ardill, Sask. — Das dreijährige Töchterchen der Familie A. Keil starb an den Folgen einer Vergiftung durch Gophergift, das ihr in einem unbewachten Augenblick in die Hände geriet. Sie aß davon und erkrankte sofort. Die Mutter wußte nicht, was ihrem Kinde fehlte, bis es in Krämpfe verfiel, worauf sofort ärztliche Hülfe herbeigerufen wurde. Diese traf jedoch zu spät ein, denn das unglückliche Kind war mittlerweile unter schrecklichen Schmerzen verstorben.

Mit einem Hammer niedergeschlagen

Cudworth, Sask. — Im hiesigen Hospital liegt ein Farmarbeiter namens Huber in schwerverletztem Zustande darnieder. Es heißt, daß er von einem Mitarbeiter namens James Lebar mit einem Hammer angegriffen und zu Boden gestreckt wurde. Der rohe Angreifer wurde verhaftet und wird sich vor dem Gericht zu verantworten haben, sobald der Zustand Hubers, der augenblicklich zwischen Leben und Tod schwebt, ein Verhör gestattet.

Leland Hotel in Wolseley durch Feuer zerstört

Wolseley, Sask. — Am Freitag Morgen gegen 4 Uhr brannte hier das Leland Hotel nieder. Etwa 30 Bewohner, darunter Frauen und Kinder, entgingen mit knapper Not dem Feuertode, indem sie sich noch rechtzeitig, nur in Nachtgewändern gehüllt, ins Freie flüchteten. Ein im selben Gebäude befindliches Kleidergeschäft, sowie ein Pool- und Barbiersalon wurden ebenfalls zerstört. Die Ursache des Feuers ist unbekannt. Der Verlust ist teilweise durch Versicherung gedeckt.

Zwei Ställe und Getreidekammer verbrannt.

Feuer richtete am letzten Donnerstag einen Schaden von $4,000 auf der Farm von B. E. Graham, eine Meile südlich des Regina Gefängnisses, an, dem zwei Ställe, ein Getreidespeicher und das Pumphaus zum Opfer fielen. Ställe und Getreidespeicher waren mit Futter und Getreide gefüllt. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Unterschiedliche Weizenerträge von 8 bis 30 Buschel gemeldet.

Weizenerträge zwischen 8 bis 30 Buschel per Acker aus weit auseinander liegenden Distrikten wurden dem Landwirtschaftlichen Departement der Provinz Saskatchewan gemeldet.

Im Gravelbourg Distrikt wurde 90 Prozent des Weizens bereits gedroschen. Die Witterung ist günstig. Mit dem Herbstpflügen wurde jedoch noch nicht begonnen. Der Weizen ist niedriger Qualität. Auf Sommerbrache wurden 20 Buschel, auf Stoppelland 10 Buschel per Acker gedroschen.

Im Asquith Distrikt waren bis Freitag etwa 60 Prozent des Weizens gedroschen und ergab von 8 bis 30 Buschel per Acker. Die Qualität ist ziemlich gut, obschon im Verhältnis zum Ertrag das Stroh schwerer wie gewöhnlich war. Der Preis des Weizens wird daher kaum bemerkenswerten Gewinn abwerfen. Es wird hier noch für mehrere Wochen zu dreschen sein und die Herbstarbeiten werden sich demgemäß verzögern.

Im Robsart Distrikt sind 85 Prozent des Weizens gedroschen und alles übrige Getreide geschnitten. Während mit dem Herbstpflügen noch nicht begonnen wurde, so sieht man hingegen einige Farmer bereits fleißig eggen. In diesem Distrikt hat es während der letzten 30 Tage nicht geregnet, doch sind Nachtfröste an der Tagesordnung.

— Alles Althergebrachte, soweit es Anspruch darauf hat, sollen wir achten, aber für das Neue sollen wir recht eigentlich leben. Und vor allem sollen wir den großen Zusammenhang der Dinge nie vergessen. Sich von allem abschließen, heißt sich einmauern, und sich einmauern ist Tod.

— Nichts ist vollkommen in der Welt; du hast also überall Gelegenheit, Verbesserungen anzubringen.

ROYAL MAIL nach Deutschland

Prachtvolle, neue, hochmoderne Luxusdampfer.

Ohio — Orca
1., 2. und 3. Klasse.

Orbita — Orduna
Kajüten- und 3. Klasse.

Großartige Einrichtungen in 3. Klasse; nur geräumige Schlafzimmer mit 2 und 4 Betten.

Vorzügliche Verpflegung. Deutsche Küche.

Weitere Auskunft erteilt jeder Schiffsagent oder

ROYAL MAIL LINE
H. E. Lidman, Gen. Agt.
312 Second Ave. South,
Minneapolis, Minn.

Der Getreidemarkt von Winnipeg

Eine Wochenübersicht von Fritz Bringmann, Geschäftsführer der Progressive Farmers Commission Co. Ltd., 208—222 Grain Exchange, Winnipeg.

(Im Lagerhaus Fort William oder Port Arthur.)

	Dien.	Mitt.	Donn.	Freit.	Sonn.	Mon
Oktober 1923	2.	3.	4.	5.	6.	8.
No. 1 North. Weizen	97⅝	98⅞	98⅞	99¾	100⅝	....
No. 2 North. Weizen	95⅝	96¾	96⅞	97¾	98⅝	....
No. 3 North. Weizen	92½	93⅜	93⅝	94¼	95⅜	....
No. 4 Weizen	87½	88⅝	88⅞	89¾	91⅛	....
No. 5 Weizen	80½	81⅝	81⅞	82¾	84⅛	....
No. 6 Weizen	71½	72⅝	72⅞	73¾	75⅛	....
No. 2 C.W. Hafer	44	43¾	43½	43⅜	44	....
No. 3 C.W. Hafer	41	40¾	40½	40⅜	41	....
No. 1 Futterhafer	40	39¾	39½	39⅜	39½	....
No. 3 C.W. Gerste	50⅝	50⅞	51	52½	52⅞	....
No. 4 C.W. Gerste	47	47¼	47⅜	49	49⅜	....
No. 1 Futtergerste	43¾	43¼	43⅞	45¼	45⅝	....
No. 1 N.W. Flachs	217	216¾	215¼	215¾	217¾	....
No. 2 C.W. Flachs	212¼	212	210½	211	213	....
No. 2 C.W. Roggen	64	64¾	64⅞	65¼	65⅜	....
Zukunftsmarkt						
Weizen. — Okt.	96½	97⅝	97⅜	98¼	99⅝	....
Weizen. — Dez.	94½	95½	94⅞	94⅞	96⅛	....
Weizen. — Mai	99¾	100¾	99⅞	99¾	101⅛	....
Hafer. — Okt.	42½	42¼	42	41⅞	42½	....
Hafer. — Dez.	39⅝	39¾	39½	39⅝	40⅛	....
Gerste. — Okt.	50½	50¾	50⅞	52¼	52⅝	....
Gerste. — Dez.	51⅛	51⅜	51⅛	51¾	52⅛	....
Flachs. — Okt.	216¼	216	214½	215	217	....
Flachs. — Dez.	207¾	207½	208	207½	208½	....
Roggen. — Okt.	64	64¾	64⅞	65¼	65⅜	....
Roggen. — Dez.	65⅝	66⅜	66½	66½	66¾	....

Saskatoon und Umgegend

(Von unserm Korrespondenten)

Früh übt sich, was ein Meister werden will.

Ein kleiner Schlingel, der kaum fünf Jahre alt sein mochte, hatte einen Wunsch, den seine Eltern wohl aus Mangel an dem nötigen Kleingeld nicht erfüllen konnten. Der Junge wünschte sehnlichst, der Besitzer eines kleinen roten Wagens zu sein. Als er nun im Schaufenster eines Eisenwarenladens einen so sehnlichst gewünschten Wagen sah, kam er auf den genialen Gedanken, denselben zu kaufen, ohne nach dem Preise zu fragen. Er nahm einen Stein, warf die Fensterscheiben ein, kroch durch das Loch und wollte sich in den widerrechtlichen Besitz des Wagens setzen, als er von dem Inhaber daran gehindert und der Polizei übergeben wurde. Auf der Wache wurde er in ein Zimmer gebracht und sich selbst überlassen. Nach einigen Minuten kam ein Beamter ins Zimmer, um den Jungen auszufragen, aber .... doa harr een Uhl seten! Der Bengel war ausgekniffen. Auf seinem Heimwege sah er an der Straße einen „Coaster" Wagen stehen — und .... Heidi! heim ging's mit demselben im Fluge. Nun wird der Böseewicht von der heil. Hermandad gesucht; bis heute vergebens!

Zwei Unglücksfälle in diesem Bezirk

endeten damit, daß die Verunglückten hier in das Stadt-Krankenhaus gebracht wurden. Der erste Unfall traf den 9-jährigen Robert Vasafhely, im Lakewood Vale Distrikt wohnend. Er fand bei der Kohlenstation an der Touchwood Siding eine Dynamit Entzünder-Kapsel und brachte dieselbe mit heim. Zu Hause versuchte er die Kapsel zur Entzündung zu bringen, indem er sie mit einem Hammer behandelte. Der Zweck des Jungen wurde erreicht, aber er verlor bei der Explosion den Daumen und zwei Finger der linken Hand und erlitt leichte Verletzungen an der Brust.

Das zweite Unglück wurde durch das „ungefährliche" Anfachen von Feuer mit Petroleum verursacht. Auf der Zeigler Farm, in der Nähe von Hanley, hatten die Männer ihr Frühstück gekocht und waren nach demselben auf's Feld und an die Arbeit gegangen. Die Frauen und Kinder standen erst später auf. Die Wirtschafterin, eine Frau Hemmingway, wollte das fast verglimmte Feuer durch Aufgießen von Petroleum wieder anfachen. Der Versuch gelang über Erwarten gut. Nicht nur das erlöschende Feuer kam zu neuem Leben, sondern auch das Petroleum fing Feuer; die Kanne explodierte und spritzte das brennende Oel weit umher. Die Frau war in eine Feuersäule verwandelt, wie auch das acht Monate alte Kind eines Farmarbeiters, Fr. Lynn; auch noch dessen 3-jähriges Töchterlein wurde schwer verbrannt. Das Baby erlag sofort den Brandwunden, die anderen Verletzten wurden nach Saskatoon ins Hospital gebracht, wo die Frau spät abends ihren Wunden erlag. Wann wird die Zeit kommen, daß die Frauen gelernt haben, daß Petroleum wirklich gefährlich ist?

Duck Lake. — Kenneth Bryce, ein 14-jähriger Knabe, ging mit seinem Vater auf die Entenjagd. Er wollte angeschossene Enten aus dem Wasser holen, ging hinein — und ertrank, da er unglücklicher Weise an eine über 7 Fuß tiefe Stelle geriet.

Laird. — Der Storch besuchte das Haus von Karl Kleist und Frau, die jetzt in Creston, B.C., wohnen, und brachte ihnen wiederum ein Töchterchen.

Glidden. — Drei Erntearbeiter fuhren in einem Automobil nach der Lemsford Kreuzung und von dem Fährbot direkt in den Süd Saskatchewan Fluß. Einer des Trios wurde gerettet, während die beiden anderen, die von Ontario gekommen waren, ertranken.

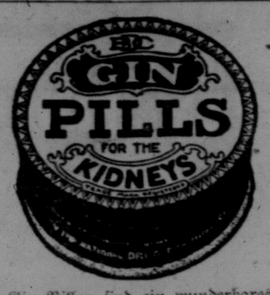
Kenaston. — Das Oelhaus des hiesigen Elevators ist abgebrannt, jedoch konnte der Elevator gerettet werden.

Dinsmore. — Hier brach ein Präriefeuer, das die Ernte, die noch nicht eingebracht war, bedrohte. Kleine Kinder, die mit Zündhölzern spielten, hatten dasselbe verursacht. Nur dadurch, daß die Frau des Pastors das Feuer rechtzeitig bemerkte und die Stadtbewohner alarmierte, wurde großer Schaden verhindert. Auch die Schule sandte Hülfe da dieselbe für diesen Zweck geschlossen wurde.

Birdview. — Funken aus einer vorbeifahrenden Lokomotive setzten das Haferfeld von Axel Nelson in Brand. Nachdem es zwei Viertelsektionen zerstört hatte, gelang es, dem gefräßigen Element Einhalt zu gebieten. Der Schaden ist jedoch nur gering, da die Felder früher schon ausgehagelt waren.

Prince Albert. — Ein Mann namens Huber liegt hier im Hospital tödlich verletzt, während J. Letar, ein Maschinist im Gefängnis sitzt, da er den Hüter in einem Streit mit einem Hammer bearbeitete.

Ein Brückenarbeiter, E. Logan, wurde hier in das Holy Family Hospital eingeliefert. Er war bei der Reparatur der Eisenbahnbrücke bei Fenton beschäftigt, und stürzte von einem 20 Fuß hohen Pfeiler, wobei er entweder ein Stück Holz oder Eisen streifte, dabei sich schwere innere Verletzungen zuziehend.



Gin Pillen sind ein wunderbares Mittel gegen Rheumatismus, Hexenschuß, Hüftenweh und Blasenleiden. 50c bei allen Apothekern und Medizinhändlern.

National Drug & Chemical Company of Canada, Limited, Toronto, Canada.

Dundurn. — Auf der Yellow Quill Indianer Reserve brannten 15 Acker gestooktes Getreide ab. Ursache: ein fortgeworfenes Streichholz.

Manitoba

Kronprinz und Erntearbeiter

Winnipeg, Man. — Der Prinz von Wales versprach, einen Vertreter unzufriedener Erntearbeiter aus England zu empfangen. Die Arbeiter suchten vergebens Erlaubnis zu erlangen, um den Prinzen um Beförderung nach der alten Heimat zu bitten. Die Leute zogen nach seinem Hotel und er ließ versprechen, daß er den Vertreter empfängt.

Ontario

Sämtliche Direktoren der verkrachten Home Bank in Haft.

Toronto, Ont. — Dramatische Entwicklungen folgten dem Bericht des Kurators A. E. Barker auf dem Fuße, worin die sehr gewagten Unternehmungen bloßgestellt wurden, welche den finanziellen Zusammenbruch der Home Bank of Canada zur Folge hatten, die auf ein 13jähriges Bestehen zurückblickt. Präsident H. J. Daly, Vizepräsident R. P. Gough und die Direktoren F. J. B. Russill, Casey Wood, K.C., und J. F. M. Stewart, sämtlich von Toronto, wurden auf Anordnung der Gerichtsbehörden durch Provinzialpolizisten wegen Vergehen gegen das Bankgesetz verhaftet. O. G. Smith, Hauptrechnungsführer der Bank, und Sydney H. Jones, Revisor, wurden ebenfalls in Haft genommen. Die Kreditoren der verkrachten Home Bank werden gegen die Beamten genannter Bank gerichtlich vorgehen.

Im Welland-Kanal ertrunken.

St. Catharines, Ont. — Der 5jährige Willie Meek von hier stürzte in den Welland Kanal und ertrank, desgleichen sein Bruder Norman, der ihn retten wollte.

Durch flüssiges Metall verbrannt.

Hamilton, Ont. — Hier verbrannten in geschmolzenem Metall zwei Arbeiter der Abrasive Company of Canada, als aus einem Schmelztiegel, unter welchem sie Reparaturen ausführten, der Boden herausfiel und das flüssige Metall sich durch den Raum ergoß. An ein Entkommen war nicht zu denken.

Quebec

Schmuggler benutzten Bibeln als Versteck narkotischer Gifte.

Montreal. — Die neueste Erfindung im Schmugglergewerbe sind ausgehöhlte Bibeln, worin Schmuggler narkotische Betäubungsmittel ins Land hinein zu schmuggeln versuchen. Kürzlich entdeckten Zollbeamte eine Anzahl hübsch eingebundener Bibeln, die sie wegen ihrer Eleganz und Schönheit bewunderten. Als sie aber näher zusahen und eine derselben öffneten, entdeckten sie, daß das Innere kunstgerecht ausgehöhlt und mit narkotischen Giften angefüllt war. Die Bibeln wurden nun natürlich prompt beschlagnahmt.

— Stimmen wollen gewogen und nicht gezählt sein.

Wenn es Eczema ist

Wenn du an brennenden Qualen der Hautkrankheit, Ausschlägen oder Pünzen leidest, dann ist Zam-Buk das einzige, schmerzenstillende Mittel für dich. Die durchdringende Kräuteressenzen heilen unter der Haut. Es sucht die Wurzel der Krankheit und tötet sie. Brennende, beißende Schmerzen, Wunden und Entzündungen fliehen vor der Heilkraft des Zam-Buk. Es stillt den Schmerz, reinigt und bringt neue Haut über die Wunde. Eine gewöhnliche Salbe kann das nicht tun, was

Zam-Buk

vollbringt. „Drei Jahre lang", schreibt Frau R. Romanuk aus Edenbridge, „litt mein Söhnchen an chronischer Hautkrankheit, welches die Aerzte als unheilbar erklärten. Die Wunden um die Augen waren so schlimm, daß er nicht mehr sehen konnte.

„Er war in schrecklichem Zustande, als der Rabbi Shalitt uns Zam-Buk verriet. Diese berühmte Kräutersalbe befreite das Kind sehr schnell von dem Uebel. Ich kann es nie vergessen." Diese Salbe

gibt schnell eine reine, gesunde Haut

Britisch Columbien

C. N. R. Hotel für Vancouver geplant.

Vancouver, B. C. — Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß die Erbauung eines großen modernen Bahnhof-Hotels der Canadischen Nationalbahnen für diese Stadt in Aussicht genommen ist. Das neue Hotel soll, wie berichtet wird, etwa $1,500,000 kosten und allen Ansprüchen der Neuzeit sowie den Bedürfnissen der Canadischen Nationalbahnen genügen. Als Bauplatz wurde ein Block an Seymour und Georgia Straße gewählt.

— Jugend, Schönheit und Kraft finden wir im Bunde mit Lebensluft; Ehre, Macht und Reichtum erzeugen Selbstbewußtsein; Wissenschaft und Kunst verleihen mancher Stunde hohe Weihe; Glück, Liebe und Familienfrieden geben uns die reinsten und glücklichsten Lebensstunden.

Aus den Ver. Staaten

David Lloyd George soll zu einem Mitgliede des Stammes der Sioux Indianer in Amerika während seines Besuches in den Ver. Staaten gemacht werden, wie das Programm, welches durch das Department für innere Angelegenheiten vollendet wurde, zeigt. Er wird dann auch einen Namen der Sioux Indianer erhalten. Die ganze Feierlichkeit wird stattfinden, wenn der frühere britische Premier in Minneapolis am 15. Oktober sein wird. Eine Abordnung von der Sioux Reservation in Süd-Dakota wird Herrn Lloyd George formell zu einem Mitgliede des Stammes ernennen und wird ihn taufen. Die Führung der Deputation der Sioux-Indianer wird von Dr. Charles Eastman übernommen werden, welcher ein weit bekannter Lehrer und Autorität in indianischen Sachen ist.

* * *

Deutschland kann nicht länger die Ablieferungen der Kohlen, des Holzes und des Koks, wie unter dem Vertrage von Versailles bestimmt worden ist, aus demselben Grunde weiter machen, aus welchem es den passiven Widerstand in der Ruhr hat aufgeben müssen — es hat kein Geld, um damit für die Produktion bezahlen zu können. Dies ist die Prophezeihung Lloyd George's, der zur Zeit in den Ver. Staaten weilt, daß die Besetzung der Ruhr gerade den Zweck, zu welchem sie unternommen worden war, zu nichten machen würde — Deutschland zu zwingen, zu zahlen — und diese Prophezeihung ist dem Buchstaben nach in Erfüllung gegangen.

* * *

Vor leitenden Geschäftsleuten und Mitgliedern der freien Berufe in Denver, Col., hielt der britische Großbankier Walter Leaf eine Ansprache, worin er sagte: Europa ist tatkrank, in der Tat, es liegt, mit Ausnahme Großbritanniens, in den letzten Zügen. Die Ver. Staaten werden nie ihre Schulden von Frankreich eintreiben können, es sei denn mit Waffengewalt. Sie müßten ihre Flotte hinübersenden und mit ihrer Armee Paris besetzen. Deutschland ist an Verhungern, und auf Italien ist kein Verlaß.

Ein Büro für Weltpolitik

Haben die Bolschewiki jetzt in Berlin errichtet

Der Bolschewismus hat ein Laboratorium für Weltpolitik in Berlin geschaffen, etwas Nues in der politischen Wissenschaft. Mit verstaubten Büchern und trockenen Vorträgen hat dieses Institut wenig zu tun. Es schickt seine Untersucher nach dem Schauplatz interessanter politischer Begebenheiten in allen Teilen der Welt.

Unter den Fachmännern des Stabs, welche das neue Laboratorium betreiben, ist Kapitän Sadoul, ein ehemaliger französischer Offizier. Er wurde in Frankreich zum Tode verurteilt, weil er die französischen Seeleute, die im Jahre 1919 gegen die Bolschewiki Truppen in Odessa geschickt wurden, zur Meuterei anreizte. Zu dem Stab gehört auch Jean Arens, von dem Meuchler verwundet, der Voroński, russischen Vertreter auf der Lausanne Konferenz, getötet hat. Zur Zeit interessiert sich das Laboratorium lebhaft an der Untersuchung von Amerikas auswärtiger Politik. Präsident Coolidge ist unter dem Mikroskop. Seine Reden und öffentliche Tätigkeit werden studiert.

Der deutsche Zeppelin für die Ver. Staaten wird Anfang November erwartet.

Der in Deutschland gebaute Z R—3, ein Schwesterschiff des Marineluftschiffes Z R—1, soll Anfang November aus Friedrichshafen nach seinem künftigen Heim in Lakehurst, N. J., abgehen. Ein im Meer aufgestelltes Stationsschiff wird das große Fahrzeug lenken; Wetteramt, die Schiffahrtsbehörde und andere Regierungsstellen wirken zur Lieferung von Mitteilungen zusammen. Der geplante Weg geht durch das südliche Frankreich, von dort nach den Azoren, nach der südlichen Spitze Bermuda und nördlich nach dem Bestimmungsziel.

Nach dem jetzigen Programm wird der Flug ohne Haltestelle gemacht. Ein Vergleich der beiden Fahrzeuge zeigt, daß der deutsche Lenkballon um 20 Fuß kürzer ist als der amerikanische. Er ist 600 Fuß lang, hat jedoch eine Kapazität von 2,500,000 Kubikfuß gegen 2,100,000 Fuß des Z R—1. Dieser hat 79 Fuß im Durchmesser gegen 90,7 Fuß des Z R—3, seine Höhe ist 90 Fuß gegen 104,6 Fuß. Das deutsche Schiff wurde als Handelsfahrzeug gebaut, seine Einrichtung weicht daher erheblich von jener des Z R—1 ab. Vorkehrungen für 20 Passagiere auf langen Flügen und für 30 Passagiere auf kurzen Reisen sind getroffen.

Heftiger Kopfschmerz. „Jahrelang litt ich an heftigen Kopfschmerzen", schreibt Herr E. Rapsch von Newark, N. J. „Der Schmerz wurde oftmals so stark, daß ich mein Geschäft verlassen und nach Hause gehen mußte. Seitdem ich Forni's Alpenkräuter gebraucht habe, erfreute ich mich guter Gesundheit." Wer in ähnlicher Weise geplagt ist, mache einen Versuch mit diesem zuverlässigen Kräuterheilmittel. Es wird direkt geliefert von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Wie man feine Liköre, Weine und Biere zu Hause macht

Es ist einem Fachmann der Likörfabrikation gelungen eine Methode zu finden, durch die man zu Hause mit einfachen, überall erhältlichen Zutaten starke alkoholische Getränke herstellen kann, die ungleich billiger als die früher erhältlichen sind und dabei die meisten an Qualität übertreffen. Diese neue Methode wird in dem deutschen Büchlein der Getränkebereitung ausführlich beschrieben und gibt Formulas zur Herstellung von Schnäpsen a la „Old Kentucky", „Bourbon", „Genever", Bittern, Pfirsich- und Pflaumen-Liköre, sowie aller Sorten von Weinen und echtem starken Bier. Das komplete Büchlein wird gegen Einsendung von 50 Cents (auch canadisches Geld) sofort versiegelt verschickt und ist nur zu haben bei:

Northwestern Supply House,
Box 70 St. Paul, Minn.

Echte Hohner Ziehharmonikas

Soeben haben wir eine Riesensendung der bekannten Hohner Ziehharmonikas erhalten. Es sind die besten Harmonikas die man fürs Geld kaufen kann. Unsere Preise sind mäßig. Ein jedes Instrument ist garantiert. Bestellt per Post sofort, denn zu diesen Preisen wird auch unser großer Vorrat nicht lange ausreichen. Macht eine Probebestellung und überzeugt euch.

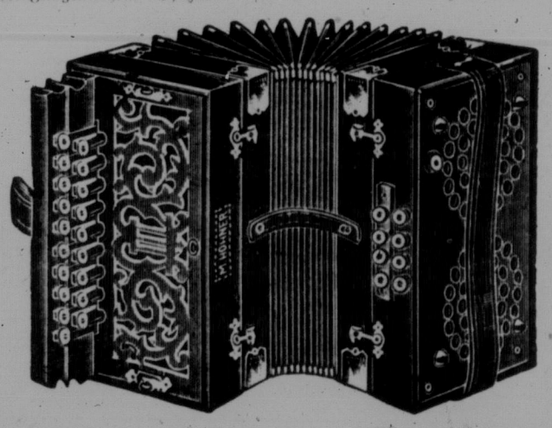
Unsere Adresse ist:

1708 Rose Straße, ein halber Block südlich vom Bahnhof.

No. 6010 — Zehn Falten, 4 Bässe, 10 Tasten, 2 Zungenreihen, Eboniertes Gehäuse. Größe 10 bei 4½. Spezial per Stück nur **$6.00**

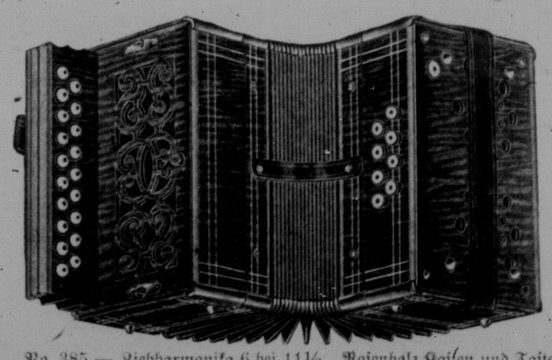
No. 409 — Genau wie No. 6010 aber mit Stahlstimmen — Hohner Fabrikat. — Spezial **$11.00**

No. 6010 — Balg mit 14 Falten, 19 Tasten, 8 Bässe, zwei Zungenreihen. Spezial **$12.00**



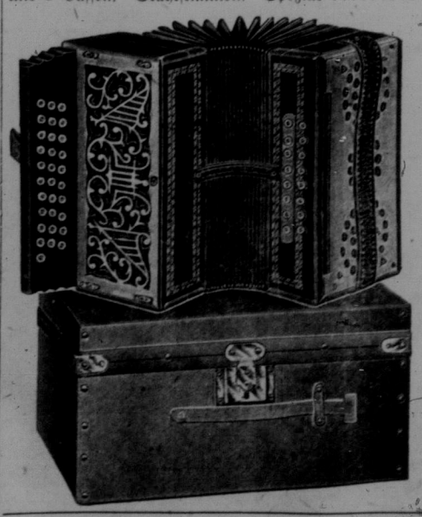
No. 493 — Dieselbe wie 6010. Hohner Fabrikat. Spezial **$16.00**

No. 493 — Mit 21 Klappen. Stahlstimmen. Spezial **$17.50**



No. 385 — Ziehharmonika 6 bei 11½. Rosenholz Kasten und Tastenbrett. Pianopolitur. 16-faltiger Balg mit Eckenschützer, 21 Tasten aus Perlmutter, 2 Reihen, 12 Baßstimmen, 4 Zungenreihen. Spezial **$27.00**

No. 383 — Dieselbe wie 385 nur mit 19 Tasten und 8 Bässen. Stahlstimmen. Spezial **$22.50**



No. 409 — „Des Künstlers Ziehharmonika". Echte Stahlstimmen, poliertes Gehäuse. Vernickelte Eckenbänder, 16faltiger Balg, drei Reihen, 31 Tasten aus Perlmutter, 16 Baßstimmen, sechs Zungenreihen, Schulterriemen. Per Stück **$48.00**

Postbestellungen prompt erledigt. Katalog auf Verlangen gratis zugeschickt.

Deutsches Buch- und Musikgeschäft

1708 Rose Straße Regina, Sask.